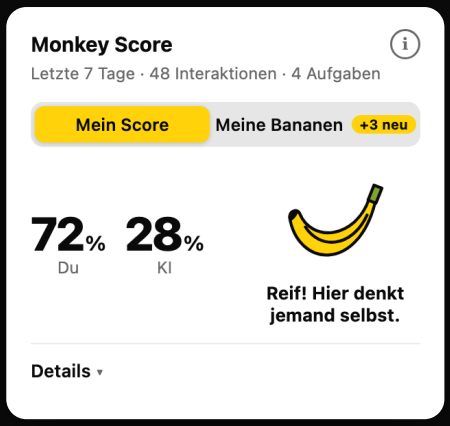
Monkey Score

FÜR ELTERN, LEHRKRÄFTE UND SCHULEN

Wie viel denkst du selbst?

KI kann klüger machen oder bequemer. Monkey Score zeigt Jugendlichen auf spielerische Art, wie viel sie beim Arbeiten mit KI selbst denken, ohne Überwachung und ohne dass ein Text das Gerät verlässt.



Das Problem

Wer KI-Antworten nur noch durchklickt, lernt wenig. Studien (u. a. Microsoft und Carnegie Mellon, 2025) zeigen: Je mehr Menschen der KI vertrauen, desto weniger denken sie kritisch mit.

Die Idee

Ein Spiegel statt einer Note. Monkey Score misst, ob Antworten wirklich gelesen werden und wie man reagiert: nachfragen, hinterfragen, eigene Ideen einbringen oder einfach übernehmen.

So funktioniert es

Die Browser-Erweiterung läuft auf ChatGPT, Gemini und Claude. Die Score-Banane zeigt den eigenen Denkanteil: von matschig-braun bis reif-gelb. Für Mitdenken gibt es Goldbananen und Level.

Warum das für junge Menschen wichtig ist

- Sie lernen, KI als Denkpartner zu nutzen statt als Abkürzung.
- Sie bekommen ein ehrliches Feedback, ohne Druck: keine Noten, keine Ranglisten, keine Vergleiche.
- Es stärkt genau die KI-Kompetenz, die der EU AI Act fordert.
- Gesprächsanlass für Unterricht und Familie: „Wann hast du heute selbst gedacht?“

Datenschutz von Anfang an

- Alles wird auf dem Gerät ausgewertet. Nichts wird gesendet.
- Texte werden nie gespeichert, nur Zahlen.
- Kein Konto, keine Werbung, kein Tracking.
- Lehrkräfte und Eltern sehen keine Daten der Jugendlichen. Der Score gehört allein der Person, die ihn nutzt.

Gut zu wissen

Kostenlos für Chrome, Edge, Firefox und Safari auf dem Mac (läuft auch auf Chromebooks). Bitte die Altersgrenzen der KI-Dienste beachten, sie unterscheiden sich je nach Anbieter und Land (z. B. ChatGPT ab 13 mit Zustimmung der Eltern, Claude ab 18).

Mehr erfahren und installieren
monkey-score.com

Monkey Score · Ira Berg · Leipzig · kontakt@monkey-score.com · monkey-score.com